

# Pressemitteilung

Berlin, 14.07.2009 (4'073 Anschläge)

## Ein Spielplatz ist nicht genug

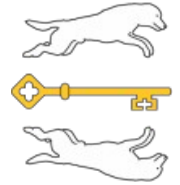
Seit April werden im Bezirk Treptow-Köpenick Unterschriften für einen Einwohnerantrag gesammelt, der die Forderung nach einem Hundenauslaufgebiet an die BVV richtet. Nun ist zwischen der Hundelobby und Tierschützern ein Streit entbrannt, der die Frage nach der Größe eines Auslaufgebietes aufwirft.

„Wir möchten im Südosten der Stadt ein Hundenauslaufgebiet nach dem Vorbild des Auslaufgebietes im Grunewald“, sagt Thomas Steinbrecher von der Initiative für ein Hundenauslaufgebiet in Treptow Köpenick.

Wenn mindestens 1% der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aus Treptow-Köpenick – das sind ca. 2100 Stimmen – den Einwohnerantrag unterstützen, dann muss sich die BVV in einer ihrer nächsten Sitzungen mit dem Anliegen auseinandersetzen. Michaela Pietrzik, eine der Initiatorinnen der Kampagne ist sehr zuversichtlich: „Wir haben innerhalb der ersten 11 Wochen bereits rund 1000 Unterschriften gesammelt. Mindestens 1500 Unterschriften werden aber noch benötigt“, sagt Michaela Pietrzik.

Berlin hat in den äußeren Bezirken einige Auslaufgebiete. Die meisten großen Flächen befinden sich ausschließlich in den Wäldern im Südwesten der Stadt. Das Auslaufgebiet am Grunewaldsee ist ca. 800 Hektar groß und umfasst zweidrittel der Fläche aller Auslaufgebiete in Berlin. Im Stadtzentrum dagegen finden sich in einigen Grünanlagen wesentlich kleinere umzäunte Freilaufplätze.

Die Hundefreilaufplätze erlauben ein ausgelassenes Toben der Hunde, ähnlich wie ein Kinderspielplatz. Die Aufgabe, die der Hund als geborenes Lauf- und Rudeltier hat, wenn er mit seinen Gefährten durch „sein“ Revier streift, kann ein Freilaufplatz nicht erfüllen.



Initiative  
Hundenauslaufgebiet  
Treptow-Köpenick  
**Thomas Steinbrecher**  
Tel.: (0172) 8356356  
Fax: (030) 90145027  
steinbrecher.berlin@web.de  
**Michaela Pietrzik**  
Tel.: (0176) 96777347  
mp@hundeinberlin.de



Hunde in Berlin e. V.  
c/o **Guido Zörner**  
Tel.: (030) 66638100  
Fax: (030) 66638099  
redaktion@hundeinberlin.de

Tierarztpraxis  
-Verhaltenstherapie-  
**Karina Mahnke**  
Linienstr. 72  
40227 Düsseldorf  
Tel.: (02842) 9089641  
karina.mahnke@web.de

Der Tierschutzbeauftragte des Landes Berlin, Dr. Klaus Lüdcke, verhandelt zur Zeit mit den Berliner Forsten über zwei Freilaufplätze in Treptow-Köpenick. Doch die Hundefreunde wollen sich nicht mit einem Freilaufplatz im Südosten der Stadt zufrieden geben. „Nur ein Auslaufgebiet kann eine artgerechte Haltung von Hunden ermöglichen. Das ist auch im Sinne des Tierschutzes“, sagt Guido Zörner von Hunde in Berlin e. V.

„Weiterhin werfen Freilaufplätze Probleme für das Sozialverhalten von Hunden auf“, sagt die Tierärztin für Verhaltenstherapie und Buchautorin Karina Mahnke. Sie meint ferner: „Je mehr Hunde gleichzeitig auf einem Platz zusammen frei laufen, desto größer ist die Gefahr für Konflikte unter den Hunden.“ Nach Ansicht der Verhaltensexpertin sollte ein hundegerechtes Auslaufgebiet im Idealfall so groß sein, dass ein 1-2-stündiger Spaziergang möglich ist. Mehrere Spielwiesen und Ausweichmöglichkeiten sorgen für ein entspanntes Laufen mit problemfreien Hundebegegnungen im Auslaufgebiet.

Im Hundeauslaufgebiet Grunewald keimen regelmäßig Konflikte zwischen Hundehaltern, Nicht-Hundehaltern und dem Forstamt auf. „Der Grunewald leidet nicht an den Hunden, sondern an einem fehlendem naturverträglichen Nutzungskonzept“, so Guido Zörner und ergänzt: „Das zeigt sich aktuell daran, dass wieder mal Teile des Hundeauslaufgebietes vom Förster abgesperrt wurden. Es gibt Stellen im Hundeauslaufgebiet Grunewald, da begegnen Sie den ganzen Tag keinem einzigen Hund. An anderen Stellen ist vor lauter Hunde kein vorwärts kommen. Das ist ein Zeichen für ein falsches Nutzungskonzept“.

Doch wie lassen sich die Probleme im Grunewald lösen und wie lässt sich verhindern, dass mit einem Auslaufgebiet in Treptow-Köpenick nicht die Probleme verdoppelt werden? „Das ist eigentlich ganz einfach“, meint Guido Zörner, „ein weiteres, großes Auslaufgebiet im Südosten der Stadt entlastet massiv den Grunewald. Das Wasser, der Boden, aber auch die Tiere im Wald würden von einem zweiten Auslaufgebiet dieser Größe profitieren“. Außerdem hofft Guido Zörner natürlich auch, daß

die Areale möglichst bald ein naturverträgliches Nutzungskonzept bekommen.

Der Wunsch und die Hoffnung der Hundefreunde ist nun, daß die BVV in Treptow-Köpenick und die Berliner Forsten die Notwendigkeit für ein Hunderauslaufgebiet erkennen und sich sachlich mit dem Thema auseinandersetzen werden.

<http://www.hundeinberlin.de/hunderauslauf-tk>